

Hilfsmittel H2.11

Hinweis: Detailplanung einer Befragung

Folgende Fragen helfen bei der konkreten Planung von Befragungen:

- a) **Klärung rechtlicher/ethischer Grundsätze:** Was gilt es aus rechtlicher und ethischer Perspektive zu beachten? (vgl. H2.12_Hinweise zu rechtlichen und ethischen Grundsätzen) Werden forschungsethische Richtlinien berücksichtigt? Wie wird dem Datenschutz Rechnung getragen und mit den Daten umgegangen? Liegt ein Einverständnis der befragten Personen vor?
- b) **Zugang zu den Befragungsgruppen:** Wie erhalten Sie Zugang zu den Befragungsgruppen? Wer kann Sie dabei unterstützen und vermitteln (z. B. Schule, Jugendarbeitsstelle)? Wie möchten Sie die Befragungsgruppen ansprechen (E-Mail, Brief, Telefon usw.)? Was motiviert die Kontaktierten, an der Befragung teilzunehmen? Falls Sie Schwierigkeiten beim Zugang zu einer Befragungsgruppe haben: Gibt es Alternativen? Allenfalls können Sie Schule, Chrabbeltreff, Veranstaltungen usw. nutzen, um Zugang zu den Befragungsgruppen zu bekommen oder die Rücklaufquoten zu erhöhen. Beachten Sie dabei jedoch stets die ethischen Grundsätze wie beispielsweise jenen der Freiwilligkeit der Teilnahme.
- c) **Zielgruppengerechte Informationen:** Welche Informationen benötigen die Befragungsgruppen über die Befragungen? Sind die Informationen vollständig? Sind sie verständlich und zielgruppengerecht? Sie müssen Ihr Vorgehen so erklären können, dass die Befragungsgruppen den Zweck der Erhebung und die praktische Umsetzung der Methoden verstehen.
- d) **Befragungsort:** Wo soll die Befragung durchgeführt werden? (Bei längeren Interviews empfiehlt sich ein ruhiger, ungestörter Ort, an dem sich die befragte Person wohlfühlt.) Für manche Methoden eignet sich im Sinne einer öffentlichen Wirksamkeit auch der öffentliche Raum für eine Durchführung (z. B. Spielplatz, im Rahmen eines Festes in der Gemeinde usw.).
- e) **Termine:** An welchen Daten soll die Befragung durchgeführt werden und wie lange dauert sie? (Bei Interviews Dauer grosszügig kalkulieren.)
- f) **Technische Ausstattung:** Welche technische Ausstattung wird benötigt? (Aufnahmegerät organisieren (z. B. Handy), Technik prüfen (Lautstärke und Qualität, voller Akku).)
- g) **Dokumentation** (bei qualitativen Befragungen z. B. Interviews): Wie wollen Sie die Informationen während der Befragung dokumentieren (Audioaufnahme, schriftliche Notizen, Gedächtnisprotokoll usw.)?
- h) **Rücklauf** (bei quantitativen Befragungen): Wie können Sie die Anzahl der Rückmeldungen auf die Befragung erhöhen? Bei quantitativen Befragungen hilft ein Erinnerungsscheiben, um den Rücklauf zu erhöhen. Sie finden ein Beispiel in H2.23_Beiispiel_Erinnerungsschreiben für quantitative (Online-)Befragungen. Bei einer quantitativen Jugendbefragung könnten Sie den Rücklauf zusätzlich durch ein Gewinnspiel erhöhen (z. B. Verlosung eines Gutscheins für Musikdownload im Wert von CHF 50.-). Beim Einholen der Einwilligung soll jedoch nicht auf solche Anreize hingewiesen werden, um die Freiwilligkeit sicherzustellen. Um die Rücklaufquote von quantitativen (Online-)Befragungen zu erhöhen, können diese in Absprache mit der Schule im Rahmen des Unterrichts durchgeführt werden. In diesem Fall muss jedoch ebenso zwingend der Grundsatz der Freiwilligkeit der Teilnahme sichergestellt sein.
- i) **Wertschätzung:** Wie können Sie die Teilnahme an der Befragung angemessen wertschätzen?